

## SITZUNG N° 4/2016 vom 15. Juni 2016

---

**Beginn: 16.00 Uhr**

Anwesend:

### **C S V**

WOLTER Michel, Bürgermeister  
STURM Richard, Schöffe  
PIRROTTE Frank, Rat  
HAMES Joseph, Rat  
SCHOLLER Guy, Rat

### **L S A P**

CRUCHTEN Yves, Rat  
THILL Jos, Rat  
FUSULIER Lucien, Rat  
REUTER Fred, Rat  
RUCKERT Arsène, Rat  
DUPREL Mireille, Rätin

### **DÉI GRÉNG**

SIEBENALER-THILL Josée-Anne, Schöffin  
HANSEN Marc, Rat

### **D P**

FUNCK Nico, Rat

### **B I G K**

JEANPAUL Jeannot, Schöffe  
ROBINET René, Rat

### **UNABHÄNGIG**

SCHMIT Danielle, Rätin

### **TAGESORDNUNG:**

1. Nicht öffentliche Sitzung – Personalangelegenheiten – Kündigungsgesuch eines Beamten in der Gemeindeverwaltung.
2. Nicht öffentliche Sitzung – Personalangelegenheiten – Ernennung eines Beamten in der Gemeindeverwaltung.
3. Nicht öffentliche Sitzung – Postenbesetzungen in den Grundschulen.
4. Nicht öffentliche Sitzung – Postenbesetzungen in den Grundschulen.
5. Mitteilungen des Schöffensrates.
6. Grundschulunterricht – Gutheißen der provisorischen Schulorganisation für das Jahr 2016/17.
7. Grundschulunterricht – Gutheißen des außerschulischen Betreuungsplans für das Jahr 2016/17.
8. Gemeindegremien – Ersetzen eines Mitglieds in der Schulkommission.
9. Jahresabschlusskonten 2014 : Gutheißen der Jahresabschlusskonten für das Jahr 2014.
10. Außerordentlicher Haushalt – Gutheißen einer Endabrechnung.
11. Sozialamt – Gutheißen der Jahresbilanz 2014.
12. Außerordentlicher Haushalt – Gutheißen des Projektes mit Kostenvoranschlag, aufgestellt vom Wasserwirtschaftsamt, bezüglich der Arbeiten an der „Mierbaach“ im Ort „Im Gehr“.
13. Immobilientransaktionen – Gutheißen der notariellen Urkunde, unterzeichnet zwischen dem Schöffensrat und der Küntziger Kirchenfabrik, bezüglich des Erwerbs von zwei Parzellen, im Rahmen der Straßenbauarbeiten am CR110 zwischen Küntzig und Grass.

14. Immobilientransaktionen – Gutheißen der notariellen Urkunde, unterzeichnet zwischen dem Schöffenrat und Herrn Fernand Sadler, bezüglich des Erwerbs von neun Parzellen, im Rahmen der Straßenbauarbeiten am CR110 zwischen Küntzig und Grass.
15. Mietverträge – Gutheißen eines Mietvertrages, unterzeichnet zwischen dem Schöffenrat und der Gesellschaft „Chappes Flore S.à r.l.“, bezüglich eines Teilgrundstücks in der „Rue de la Résistance“ in Niederkerschen.
16. Gemeingut – Zurückstufung von drei Parzellen im Ort „Rue de la Chapelle“, Küntzig.
17. Personalangelegenheiten – Reduzierung des Beschäftigungsgrades einer Erzieherin in den Maisons Relais.
18. Personalangelegenheiten – Erhöhung des Beschäftigungsgrades einer Erzieherin in den Maisons Relais.
19. Verkehrsverordnungen – Gutheißen von zeitlich begrenzten Verkehrsreglementen.
20. Fragen und Antworten.

**Punkt 1: Nicht öffentliche Sitzung – Personalangelegenheiten – Kündigungsgesuch eines Beamten in der Gemeindeverwaltung.**

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

**Punkt 2: Nicht öffentliche Sitzung – Personalangelegenheiten – Ernennung eines Beamten in der Gemeindeverwaltung.**

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

**Punkt 3: Nicht öffentliche Sitzung – Postenbesetzungen in den Grundschulen.**

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

**Punkt 4: Nicht öffentliche Sitzung – Postenbesetzungen in den Grundschulen.**

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

**Punkt 5: Mitteilungen des Schöfferrates.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Wir befinden uns derzeit in der öffentlichen Konsultation bezüglich der Umgehungsstraße für Niederkerschen. Im Rahmen dieser Prozedur hatte der Schöfferrat den Bürgern der Gemeinde sowie den Firmen und Gesellschaften der „ZAE Robert Steichen“ einen Fragebogen zukommen lassen.

Insgesamt haben uns schriftliche Antworten von 1.161 Bürgern und 76 Gesellschaften fristgerecht erreicht. 61% der Bürger befürworteten die zweite Variante, also jene entlang der Eisenbahnstrecke, während 33% die erste Variante bevorzugten, welche zum Teil über Sassenheimer Territorium verlaufen würde. 2% waren für die „Null-Variante“ und 4% für die dritte, welche durch den Boulevard Kennedy führen würde.

Bei den Firmen aus der Industrie- und Handwerkszone befürworteten 50% die zweite Variante. Hier ist das Hauptargument ganz klar eine zweite Anbindung der Zone an das Verkehrsnetz.

Am 27. Juni wird der Gemeinderat seine Stellungnahme formulieren, woraufhin der Schöffenrat auf Basis dieser Stellungnahme dem zuständigen Minister seine Bemerkungen zukommen lassen wird.

**Punkt 6: Grundschulunterricht – Gutheißen der provisorischen Schulorganisation für das Jahr 2016/17.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Die Einzelheiten der Schulorganisation werden vom zuständigen Beamten Jean-Marie Pandolfi vorgestellt.

**Herr Jean-Marie PANDOLFI (Gemeng Käerjeng):** Das Kontingent, das der Gemeinde Käerjeng für das kommende Schuljahr zur Verfügung gestellt wird, umfasst 1.521 Stunden pro Woche, 6 Stunden weniger als im laufenden Schuljahr. Die Küntziger Schule verliert 25 Stunden, während Niederkerschen 19 Stunden hinzugewinnt, bedingt durch die Variation der Schülerzahl.

In Posten umgerechnet ergeben sich für Niederkerschen eine Précoce-Klasse, 9 Vorschulklassen und 28 Klassen in den Zyklen 2-4, sowie 140 Appui-Stunden. Um die Schülerzahl pro Klasse niedrig zu halten, gibt es im kommenden Jahr eine Klasse mehr als im Vorjahr, dafür jedoch 13 Stunden weniger im Appui.

In Küntzig bleibt die Klassenaufteilung gegenüber dem Vorjahr unverändert (eine Précoce-Klasse, 3 Vorschulklassen und 8 Klassen in den Zyklen 2-4). Im Unterschied zum Vorjahr verlieren wir jedoch einen Appui-Posten.

Die Einschreibungen für die Früherziehung in Niederkerschen steigen von 23 auf 38, so dass wir wieder mit zwei Gruppen arbeiten müssen. In den Vorschulklassen ist der durchschnittliche Schülerzahl mit 14,66 leicht rückläufig. In den Klassen der Zyklen 2-4 finden wir meist 14-15 Schüler, den höchsten Durchschnitt weist der Zyklus 2.2 mit 17,75 auf. Insgesamt sind in Niederkerschen 598 Schüler eingeschrieben.

183 Schüler besuchen die Schule in Küntzig, davon 14 die Früherziehung und 39 die Vorschule. Die Zyklen 2-4 weisen zum Teil recht hohe Klassendurchschnitte auf: je 22 Schüler sind eingeschrieben in den Zyklen 3.1 und 4.2 und 18 im Zyklus 2.1, während die anderen Klassen bei 13-14 Schülern liegen.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Ich bedanke mich bei Herrn Pandolfi für die ganze Arbeit, die in diesem Dokument sticht, und betone, dass die Vorschläge zu dieser Schulorganisation aus dem Lehrkorpus hervorgehen. Die Schulkommission hat die Organisation einstimmig angenommen.

Sollte das Kontingent für Küntzig nach den nationalen Kriterien noch weiter abnehmen, werden wir die Anzahl der Klassen nicht halten können, und es besteht die Gefahr, dass wir in einzelnen Fällen zwei Schuljahre in einer Klasse zusammenfügen müssen.

**Rat Yves CRUCHTEN (LSAP):** Wir möchten eine Schule in Niederkerschen und eine in Küntzig behalten, doch ich stelle mir die Frage, ob es helfen würde, wenn wir die beiden Schulen als eine einzige betrachten würden. Könnte man nicht einen Appui-Posten von Niederkerschen nach Küntzig übernehmen?

**Herr Jean-Marie PANDOLFI (Gemeng Käerjeng):** Das Kontingent wird für die gesamte Gemeinde festgelegt, die Aufteilung auf die beiden Schulen machen wir, dies aufgrund der Schülerzahl für die einzelnen Schulen.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Der Vorschlag, einen Appui-Posten von Niederkerschen nach Kützig übernehmen, hat unter dem Lehrkorpus keine Unterstützung gefunden. Wir müssen uns bewusst sein, dass die Appui-Stunden in den letzten Jahren stark rückläufig sind, da wir auf Wunsch des Lehrpersonals die durchschnittliche Schülerzahl in den Klassen niedrig halten.

*Einstimmiger Beschluss.*

#### **Punkt 7: Grundschulunterricht – Gutheißen des außerschulischen Betreuungsplans für das Jahr 2016/17.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Auch der „plan d’encadrement périscolaire“ für das kommende Schuljahr wird von Herrn Pandolfi vorgestellt.

**Herr Jean-Marie PANDOLFI (Gemeng Käerjeng):** Aus den vorliegenden Dokumenten geht hervor, dass es gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung gibt. Wir bleiben also beim Basismodell, bei welchem Schulstunden und Betreuungsstunden strikt getrennt sind. Es gibt jedoch Bestrebungen für eine engere Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonal und Maison Relais, und die Zusammenarbeit zwischen Maison Relais und Musikschule wurde bereits erweitert. Dies war jedoch noch zu kurzfristig, um im Betreuungsplan aufgeführt werden zu können.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Es erscheint uns wichtig, dass Schule und Betreuungsstrukturen sich aufeinander zu bewegen, doch das ist nicht immer so einfach. Die Initiative der Musikschule ist sehr begrüßenswert. Die räumliche Annäherung der Infrastrukturen hat dazu geführt, dass in absehbarer Zukunft auch Musikkurse in der Maison Relais angeboten werden.

**Rat Frank PIRROTTE (CSV):** Vielleicht sollten wir eine Frist für eine konkrete Zusammenarbeit zwischen Maison Relais und Schule setzen, denn in den beiden vergangenen Jahren wurde bislang noch nicht viel erreicht.

**Schöffin Josée-Anne SIEBENALER-THILL (déi gréng):** Anlässlich des Schulsportfestes wurde die Maison Relais verstärkt mit eingebunden, und künftig soll bei Schulausflügen auf Begleitpersonal aus der Maison Relais zurückgegriffen werden.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Ich möchte klarstellen, dass weder Schöffen- noch Gemeinderat in diesem Fall über eine Befehlsgewalt verfügen. Frau Siebenaler gibt sich jedoch sehr viel Mühe, die gewünschte Richtung vorzugeben und zwischen den einzelnen Akteuren zu vermitteln.

**Rat Yves CRUCHTEN (LSAP):** Ich begrüße die Bestrebungen des Schöffensrates, welche wir ausdrücklich unterstützen, denn wir verfügen über das große Glück, dass unsere Strukturen räumlich nah beieinander liegen.

*Einstimmiger Beschluss.*

#### **Punkt 8: Gemeindekommissionen – Ersetzen eines Mitglieds in der Schulkommission.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Frau Nadine Conter-Nicolay tritt als Vertreterin der Eltern der Küntziger Schulkinder aus der Schulkommission aus und soll von Frau Chantal Hauptert-Reuland ersetzt werden.

*Einstimmiger Beschluss.*

#### **Punkt 9: Jahresabschlusskonten 2014 – Gutheißen der Jahresabschlusskonten für das Jahr 2014.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Wir schließen das Jahr 2014 ab mit Einnahmen von insgesamt knapp 39,5 Millionen €. Ausgegeben haben wir rund 44 Millionen €, davon rekordverdächtige 15,4 Millionen im außerordentlichen Teil des Haushalts, welche wir in einem ambitionierten Programm in die fünf Ortschaften unserer Gemeinde investiert haben.

Im ordentlichen Teil haben wir einen Überschuss von 5,3 Millionen € erzielt, während im außerordentlichen Haushalt die Ausgaben um 10 Millionen € höher ausfallen als die Einnahmen. Die Netto-Situation (nach Abzug der restlichen Bankanleihen) zeigte Ende 2013 einen Betrag von rund 14 Millionen € auf, und am Ende des Haushalts von 2014 liegt dieser Betrag immer noch bei rund 11 Millionen €.

#### **Administrativer Jahresabschluss 2014**

Überschuss Ende 2013 :	25.727.667,87 €
Ordentliche Einnahmen :	33.928.884,12 €
Außerordentliche Einnahmen :	5.473.775,11 €
Malus 2013 :	0,00 €
Ordentliche Ausgaben :	28.597.364,07 €
Außerordentliche Ausgaben :	15.443.190,91 €
Überschuss Ende 2014 :	21.089.772,12 €

#### **Jahresabschluss des Gemeindeeinkommens 2014**

Überschuss Ende 2013 :	25.727.667,87 €
------------------------	-----------------

Ordentliche Einnahmen :	33.928.884,12 €
Außerordentliche Einnahmen :	5.473.775,11 €
Malus 2013 :	0,00 €
Ordentliche Ausgaben :	28.597.364,07 €
Außerordentliche Ausgaben :	15.443.190,91 €
Überschuss Ende 2014 :	21.089.772,12 €

*Mit 11 Ja-Stimmen (CSV, déi gréng, BIGK, DP, UNABHÄNGIG) gegen 6 Nein-Stimmen (LSAP) wird der administrative Jahresabschluss der Gemeinde Käerjeng für das Jahr 2014 gutgeheißen.*

*Einstimmig wird der Jahresabschluss des Gemeindevorstandes der Gemeinde Käerjeng für das Jahr 2014 gutgeheißen.*

#### **Punkt 10: Außerordentlicher Haushalt – Gutheißen einer Endabrechnung.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Hier handelt es sich um das Renaturierungsprojekt des Wasserlaufs rund um das Küntziger Fußballfeld. Der Kostenvoranschlag lag bei 127.650 €, die getätigten Ausgaben belaufen sich auf 112.094,36 €

*Einstimmiger Beschluss.*

#### **Punkt 11: Sozialamt – Gutheißen der Jahresbilanz 2014.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Die Jahresbilanz wurde vom Verwaltungsrat des Sozialamtes in seiner Sitzung des 10. Mai 2016 einstimmig gutgeheißen, nachdem das Innenministerium per Schreiben des 11. April 2016 mitgeteilt hatte, dass es keine Beanstandungen seitens der Finanzkontrolle gegeben habe.

*Einstimmiger Beschluss.*

#### **Punkt 12: Außerordentlicher Haushalt – Gutheißen des Projektes mit Kostenvoranschlag, aufgestellt vom Wasserwirtschaftsamt, bezüglich der Arbeiten an der „Mierbaach“ im Ort „Im Gehr“.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Es geht um Wiederaufbauarbeiten und das Entfernen von Ablagerungen in der „Mierbaach“, zwischen der „Rue du Ruisseau“ und der Brücke nahe der Sporthalle „Op Acker“. Hier wurde der Wasserlauf renaturiert und ein Rückhaltebecken angelegt. Im Laufe der Zeit

haben sich Ablagerungen gebildet, so dass die Renaturierung und die Rückhaltung nicht mehr gewährleistet sind. Die Einzelheiten wird Herr Goedert uns erläutern.

**Herr Claude GOEDERT (Gemeindeingenieur):** Die Renaturierung sollte dafür sorgen, dass das Wasser gedrosselt in Richtung Korn fließt. Nun haben die Ablagerungen jedoch für eine geringere Rückhaltung gesorgt, so dass die Gefahr besteht, dass das Wasser nicht mehr schnell genug unter den Brücken hindurch fließt.

Das Wasserwirtschaftsamt leitet dieses Projekt, dessen Kostenvoranschlag bei 52.088 € liegt, und welches das Entfernen von etwa 700 Kubikmeter Erde vorsieht. Anschließend wird man die Entwicklung beobachten und gegebenenfalls in einem Jahr noch einmal eingreifen.

**Rat Marc HANSEN (déi gréng):** Dieses Rückhaltebecken war eine Bedingung für die Erschließung des Campus „Op Acker“. Wie muss ein solches Becken unterhalten werden, um die Rückhaltung zu gewährleisten? Da sich durch die Ablagerungen regelrechte Biotop gebildet haben, wird das Wasserwirtschaftsamt nun nicht ohne Genehmigung des Umweltministeriums arbeiten können. Hätte man von Beginn an regelmäßig Ablagerungen entfernt, wäre es dazu gar nicht erst gekommen.

**Herr Claude GOEDERT (Gemeindeingenieur):** Man muss sagen, dass das Wasserwirtschaftsamt die Situation unterschätzt hatte. Wir gehen von 2.000 Kubikmeter an Ablagerungen aus. An sich wollten wir mehr als 700 Kubikmeter entfernen, doch das wäre vom Umweltministerium wahrscheinlich nicht genehmigt worden. Wir werden sehen, wie es sich entwickelt und dann regelmäßig eingreifen.

**Rat Marc HANSEN (déi gréng):** Es ist wichtig, die natürliche Rückhaltung dort zu erhalten, denn sie sorgt nicht zuletzt auch für ein günstiges Klima auf dem Kampus.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Ich muss sagen, dass ich es bevorzugt hätte, 2.000 Kubikmeter zu entfernen. Das Umweltministerium sieht das allerdings anders.

**Schöffin Josée-Anne SIEBENALER-THILL (déi gréng):** Es gab diesbezüglich schon seit einiger Zeit einen Konflikt zwischen Wasserwirtschaftsamt und Umweltministerium, wobei die Umweltministerin meinte, dass in diesem Fall die Rückhaltung wichtiger sei als das Biotop, wissend dass die Rückhaltung das primäre Ziel bei der Renaturierung war.

**Rat Marc HANSEN (déi gréng):** Ich möchte die Wichtigkeit des Biotops nicht herunterspielen. Es gilt, einen gesunden Mittelweg zwischen der Rückhaltung und dem Erhalt des Biotops zu finden.

**Rat Arsène RUCKERT (LSAP):** Kann man den Brennpunkt bei der Brücke nicht mit Metallträgern entschärfen?

**Herr Claude GOEDERT (Gemeindeingenieur):** Da es sich um ein renaturiertes Becken handelt, kommen Metallträger nicht in Frage. Man wird es mit Holzträgern versuchen.

**Rat Joseph HAMES (CSV):** Wenn die Arbeiten beginnen, sollte man vorsichtig sein, denn es haben sich mehrere Enten dort niedergelassen.

*Einstimmiger Beschluss.*

**Punkt 13: Immobilientransaktionen – Gutheißen der notariellen Urkunde, unterzeichnet zwischen dem Schöffenrat und der Küntziger Kirchenfabrik, bezüglich des Erwerbs von zwei Parzellen, im Rahmen der Straßenbauarbeiten am CR110 zwischen Küntzig und Grass.**

**Punkt 14: Immobilientransaktionen – Gutheißen der notariellen Urkunde, unterzeichnet zwischen dem Schöffenrat und Herrn Fernand Sadler, bezüglich des Erwerbs von neun Parzellen, im Rahmen der Straßenbauarbeiten am CR110 zwischen Küntzig und Grass.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Wie bereits in den letzten Sitzungen beschäftigen wir uns auch heute wieder mit Transaktionen im Rahmen des CR110. Von der Küntziger Kirchenfabrik erwerben wir insgesamt 0,76 Ar, von Herrn Sadler 3,09 Ar. Der Ar-Preis liegt jeweils bei 350 €.

*Punkt 13: Einstimmiger Beschluss.*

*Punkt 14: Einstimmiger Beschluss.*

**Punkt 15: Mietverträge – Gutheißen eines Mietvertrages, unterzeichnet zwischen dem Schöffenrat und der Gesellschaft „Chappes Flore S.à r.l.“, bezüglich eines Teilgrundstücks in der „Rue de la Résistance“ in Niederkerschen.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Der Blumenhändler in der „Rue de la Résistance“ nutzt das Teilgrundstück vor seinem Laden, um seine Waren auszustellen. Da wir Eigentümer dieses Teilstück sind und dem Geschäftsmann nicht schaden möchten, schlagen wir vor, ihm dieses Stück zu vermieten, damit er weiterhin dort ausstellen kann. Die monatliche Miete beträgt 100 €.

*Einstimmiger Beschluss.*

**Punkt 16: Gemeingut – Zurückstufung von drei Parzellen im Ort „Rue de la Chapelle“, Küntzig.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Diese drei Parzellen haben eine Gesamtfläche von 0,60 Ar.

*Einstimmiger Beschluss.*

**Punkt 17: Personalangelegenheiten – Reduzierung des Beschäftigungsgrades einer Erzieherin in den Maisons Relais.**

**Punkt 18: Personalangelegenheiten – Erhöhung des Beschäftigungsgrades einer Erzieherin in den Maisons Relais.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Frau Claudia Da Silva Ribeiro möchte ihre wöchentliche Arbeitszeit von 40 auf 30 Stunden reduzieren. Im Gegenzug beantragt Frau Sandy List eine Erhöhung von 30 auf 40 Stunden pro Woche.

*Punkt 17: Einstimmiger Beschluss.*

*Punkt 18: Einstimmiger Beschluss.*

**Punkt 19: Verkehrsverordnungen – Gutheißen von zeitlich begrenzten Verkehrsreglementen.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Der Schöffenrat hat kürzlich folgende Verkehrsverordnungen erlassen, welche heute vom Gemeinderat bestätigt werden sollen:

- a) Vom 2. Mai bis zum 31. Juli 2016 werden Straßenbauarbeiten in den Küntziger Straßen „Rue de Grass“ und „Rue de l’Eglise“ durchgeführt (Fahrbahnverengung mit Verkehrsregelung durch eine Ampel)
- b) Seit dem 30. Mai werden Straßenbauarbeiten im Zentrum von Oberkerschen durchgeführt („Rue de l’Eglise“ -> Sackgasse, „Rue du Choeur“ -> Straße gesperrt, „Rue du Moulin“ -> rechts abbiegen verboten, Fahrbahnverengung mit Verkehrsregelung durch eine Ampel)
- c) Seit dem 6. Juni werden Straßenbauarbeiten in der „Rue de Schouweiler“ in Ober- und Niederkerschen durchgeführt (Fahrbahnverengung und Einbahnstraße mit Umleitung)
- d) Vom 13. Bis zum 17. Juni gilt ein beidseitiges Parkverbot auf der Höhe der Nummer 31A der « Rue Pierre Clement » in Niederkerschen, wegen Verlegens von Anschlüssen.

*Einstimmiger Beschluss.*

**Punkt 20: Fragen und Antworten.**

**Rätin Danielle SCHMIT (Unabhängig):** Werden bei den Umzugsarbeiten der Amiperas in die neuen Räumlichkeiten auch die Fitnessgeräte mitgenommen, welche hinter der Villa Bofferding stehen? Wird in der neuen Musikschule ein Defibrillator angebracht? Kann gegebenenfalls noch eine Formation für die Kursleiter der Musikschule angeboten werden? Diese konnten aus arbeitstechnischen Gründen den bisherigen Formationen nicht beiwohnen.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Diese Fitnessgeräte wurden nur sehr selten genutzt, so dass es nicht vorgesehen ist, sie neu aufzurichten. Was die Formationen angeht, so spricht nichts dagegen, den Mitarbeitern der Musikschule diese Möglichkeit zu geben.

**Rat Nico FUNCK (DP):** Besteht die Möglichkeit, in der „Rue de l’Eau“, auf der Höhe der Einfahrt zum „Parking du Centre“, einen Fußgängerüberweg anzubringen? Dort überqueren oft Kinder die Straße, was natürlich gefährlich ist.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Wir sind an der Ausarbeitung des Verkehrskonzeptes, und dies ist in der Tat vorgesehen.

**Rat Arsène RUCKERT (LSAP):** Hat sich nach meiner Frage in der letzten Sitzung bisher etwas getan, was den Straßengraben im „Chemin d’Arlon“ angeht?

**Schöffe Jeannot JEANPAUL (BIGK):** Bisher konnten wir dort noch nicht eingreifen, da die Witterungsbedingungen dies nicht zuließen.

**Rat Jos THILL (LSAP):** Ich möchte an meine Frage von der letzten Sitzung bezüglich der Rampe vor dem Rathaus erinnern. Hat man sich diesbezüglich Gedanken gemacht?

**Schöffe Jeannot JEANPAUL (BIGK):** Wir haben dies mit unserer Architektin besprochen. Die Gefahr wird behoben, sobald das Wetter es zulässt.

**Rat Jos THILL (LSAP):** Am 27. Mai wurde der neu gestaltete Teil der „Rue de la Résistance“ offiziell eingeweiht. Aus diesem Grund wurde ein Anrainer von einem Gemeindebeamten aufgefordert, einen Bauschuttcontainer sowie einen Bagger zu entfernen, welche sich für Arbeiten vor seinem Haus befanden. Das finde ich doch recht übertrieben, zumal die Einweihung sich lediglich unten an der Kreuzung abspielte.

**Rat Lucien FUSULIER (LSAP):** Die Stufen der Fußballtribüne im „Dribbel“ bergen gewisse Gefahren. Man sollte sich die Sache genau ansehen und gegebenenfalls die Situation entschärfen.

Ende der Sitzung: 17h20